

# Grachten, Giebelhäuser und »gezelligheid«

*In Amsterdam sind zahllose Brücken, prächtige Bauwerke und viel Wasser zu einem Gesamtkunstwerk verschmolzen*



*Lebhaftes Treiben am Grachtengürtel*

**W**er heute an Bord eines Bötchens durch die Grachten schippert, auf dem Fahrrad durch die Gassen fährt oder auf der schwimmenden Terrasse eines Cafés einen Drink zu sich nimmt, wird sich dem Zauber Amsterdams kaum entziehen können. Noch intensiver wird die Zuneigung, sobald die Dunkelheit über die Stadt hereinbricht und sich die Lichter all der gemütlichen Häuser

im Wasser zu spiegeln beginnen. In der Ferne zeichnen sich dann die mit zahllosen Glühbirnen besetzten Brücken ab. Und wenn zu allem Überfluss noch das alte Glockenspiel eines Kirchturms ertönt, möchte man nie wieder woanders sein als in dieser Stadt.

Dabei war von Anfang an Erfindungsreichtum gefragt, um eine Siedlung hier überhaupt zu ermöglichen. Als sich im 13. Jh. erste Bauern an der

Amstel niederließen, fanden sie sumpfiges Terrain am Rande des Rheindeltas vor, auf dem keine Hütten und Ställe gebaut werden konnten. Der Kampf gegen das Wasser sollte zu einer ständigen Herausforderung, ja zu ihrer Lebensaufgabe werden. Mithilfe von Kanälen, Schleusen, Brücken, künstlichen Inseln, Hunderttausenden

Reichtum geführt. Im 17. und 18. Jh. war dafür vor allem die »Verenigde Oost-Indische Compagnie« (VOC) verantwortlich. Deren von Amsterdam ausgehende Aktivitäten spülten beispiellose Reichtümer in die Kassen der Stadt, mit denen der Grachtengürtel, um die 7000 Herrenhäuser und all die anderen fantastischen Bauwerke errichtet wurden, die den Zauber der Stadt heute ausmachen. Den folgenden Jahrhunderten konnten sie einschließlich der Wirren der Weltkriege fast unverändert trotzen. Ihr Geld haben die begnadeten Kaufleute weiter investiert – zum Beispiel

*Mit dem Rad lässt sich die Stadt gut erkunden (oben) – Leben im Hausboot statt teurer Wohnung (unten)*



in den Boden gerammten Holzpfählern und den kaum noch sichtbaren Dämmen aber konnten die Amsterdamer das Wasser immer weiter in die Schranken verweisen.

### Beispielloser Reichtum

Dabei haben schon die frühen Generationen ihrer Stadt nicht nur eine unverwechselbare Anmut verliehen, sondern sie zu kaum ermesslichem





*Vermeers Gemälde »Milchmädchen« im Rijksmuseum (oben) – Im Vondelpark herrscht reges Treiben (Mitte) – Das moderne Finanzzentrum von Amsterdam (unten)*

schaftliche Werte wie Toleranz und Offenheit prächtig gedeihen konnten. Bis heute wird Amsterdam von diesen Errungenschaften geprägt: Millionen Besucher kommen Jahr für Jahr wegen des historischen Stadtbildes, des unvergleichlichen Grachtengürtels oder der im Rijksmuseum ausgestellten Kunstschätze in die Stadt.

Doch es sind auch die Menschen, die Amsterdam so attraktiv machen. Sie sind weltoffen und freundlich, haben keine Scheu vor dem Fremden, denn schon seit Jahrhunderten bevölkern Menschen aus aller Welt ihre Straßen. Sie wirken entspannt und fast unbekümmert. Dabei sind sie geschäftstüchtig und innovativ. Trotz der historischen Aura ist das Amsterdam der Gegenwart modern und kreativ.

in die Kunstwerke von Rembrandt, Jan Vermeer, Albert Cuyper oder Ferdinand Bol. Es herrschte ein Klima, in dem auch die Wissenschaft und gesell-



### Junge Lebensfreude

Die Einheimischen lieben und pflegen ihre einmalige Stadt, wobei sie sich nach Jahrhunderten strenger calvinistischer Enthaltsamkeit neuerdings vermehrt den Freuden und Genüssen des Lebens zuwenden: Sobald die Sonne zu scheinen beginnt, öffnen sich die Fenster und Türen von Wohnhäusern, Cafés und Bars. Es werden Kissen auf die Fensterbänke gelegt, Tische und Stühle auf die schmalen Bordsteine gestellt, dazu wird ein schöner Wein entkorkt oder ein »Pilsje« getrunken.

Amsterdamer, die das Glück haben, ein Boot zu besitzen, befreien dieses von den Planen, um es mit gut gefüllten Kühlboxen zu bestücken. Andere packen voller Euphorie ihre Picknickkörbe für einen Nachmittag im Vondelpark. Dann herrscht Lebensfreude pur. »Gezellig« sagen die Amsterdamer

dazu, ein unübersetzbares Wort, das alles, was Spaß macht und dabei gemütlich und gesellig ist, unter einen Hut bringt.

»Gezellig« aber ist es in Amsterdam auch bei Wind und Regen. In diesem Fall zieht man sich eben zurück in die

»... es sind auch die Menschen, die Amsterdam so attraktiv machen. Sie sind weltoffen und freundlich, haben keine Scheu vor dem Fremden, denn schon seit Jahrhunderten bevölkern Menschen aus aller Welt ihre Straßen.«

verwinkelten Cafés und Restaurants des Jordaan, wo Kachelöfen, uralte Holzpaneele, Apfelkuchen mit Sahne und »een Kopje Koffie« (eine Tasse

*Lebensfreude und Gemütlichkeit bestimmen die Atmosphäre in Amsterdam*



Kaffee) für Behaglichkeit sorgen. Ist es hingegen richtig kalt, geraten die Einheimischen regelrecht in Ekstase: Auf Schlittschuhen auf den zugefrorenen Grachten unterwegs zu sein – das ist und bleibt das Allergrößte. Kurzum: Wer seinen Aufenthalt in Amsterdam richtig genießen und die Seele der Stadt aufspüren möchte, sollte sich vor allem treiben lassen.

### Rundfahrt durch die Grachten

Eine ebenso willkommene Möglichkeit zum Kennenlernen der Stadt sind die Grachtenrundfahrten in den charakteristischen Booten mit den Sonnendecks und den Panoramafenstern. Das ist zu jeder Tages- und Jahreszeit schön, wird auch beim zehnten Mal kaum langweilig, und die Passagiere gewinnen einen vagen Überblick über

das, was sie vielleicht nochmal aus der Nähe sehen möchten. Blicke noch das überwältigende Kulturangebot: Rembrandts »Nachtwache« und die farbenfrohen Meisterwerke im Van Gogh Museum sollte jeder einmal gesehen haben. Das gilt auch für das Gebäude an der Prinsengracht 263, das zum Synonym für die düstersten Jahre der lokalen Geschichte geworden ist: das Anne-Frank-Haus. In der heute so herzergreifend schönen Umgebung des Grachtengürtels hat das junge Mädchen deutscher Herkunft jahrelang versteckt gelebt, ehe sie entdeckt und deportiert wurde – ein bewegendes Schicksal, das sie mit 106 000 Amsterdamer Juden geteilt hat. Die Besucherschlangen reichen hier nicht selten bis um die nächste Straßenecke. Wie Amsterdam ohnehin zu

*Das Anne-Frank-Haus ist für alle Altersgruppen interessant*



den Städten gehört, wo der Tourismus langsam an seine Grenzen stößt: Die Zuneigung der Menschen aus aller Welt ist so enorm, dass der Andrang bei den großen Museen riesig ist. Auch die Kosten – vor allem für Unterkünfte – sind ordentlich in die Höhe geschneit. Wer dem so weit wie möglich aus dem Weg gehen möchte, ist mit einer rechtzeitigen Buchung für seinen Aufenthalt gut beraten. Bei der Versorgung mit Speisen und Getränken ist die Lage deutlich entspannter: Gute Restaurants existieren in allen Preisklassen, wobei die neue holländische Küche deutlich besser als ihr Ruf ist. So oder so besitzt die Stadt alle Zutaten für einen unvergesslichen Aufenthalt – vor allem dann, wenn man sie wie die Amsterdamer genießt: zu Fuß oder auf dem Fahrrad.



**Sprachen** Amtssprache ist Niederländisch, doch Englisch wird als Geschäftssprache immer üblicher

**Währung** Euro

**Fläche** 219 km<sup>2</sup>, davon rund ein Viertel Wasser (zum Vergleich: Köln hat eine Fläche von 405 km<sup>2</sup>)

**Einwohner** Rund 812 000, das Ballungsgebiet Rotterdam, Utrecht und Amsterdam umfasst mehr als 7 Mio. Einwohner

**Status** Hauptstadt der Niederlande (Regierungssitz Den Haag)

**Tourismus** Zuletzt wurden über 17 Mio. Übernachtungsgäste gezählt

**Religion** Die religiöse Vielfalt gehört zum Selbstverständnis Amsterdams, gleichwohl erklären heute 56 %, sich keiner Religion zugehörig zu fühlen

### Typisch Amsterdam

Windmühlen: 8

Grachten: 165

Brücken: 1281

Hausboote: 2500

### Darauf sind alle Amsterdamer stolz

Die 207 Gemälde von Van Gogh

### Wichtigste Vokabel

»gezellig«

### Das lieben alle Amsterdamer

Fahrräder: 881 000 (1,1 pro Kopf)

Parks: 40

Märkte: 30

# Das will ich erleben

**G**rachten, Brücken und die herrlichen Giebelhäuser bilden ein einzigartiges Stadtbild, das seit Jahrhunderten fast unverändert ist. In der Museumslandschaft jagt ein Highlight von Weltformat das andere. Hinzu kommt die typisch Amsterdamer »gezelligheid«, das Gespür für Gemütlichkeit und angenehme Situationen, das mit viel Lebensfreude einhergeht. Urige Kneipen und eine kosmopolitische Restaurantlandschaft machen die Wahl zur Qual. Attraktionen wie der A'DAM-Toren und der Aufstieg von Noord beweisen, dass die Stadt immer in Bewegung ist.



## Amsterdamer »gezelligheid«

Die schönen Momente des Lebens gemeinsam genießen. Dies haben die Amsterdamer regelrecht zu einer Kunstform erhoben. Dazu gehören leckeres Essen, gute Drinks, offenherzige Leute, hier und da ein Schwätzchen – und vor allem ein Gespür dafür, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Amsterdam bietet hier Märkte, Stadtviertel und Lokale für jeden Geschmack.

- 17 Noordermarkt** ..... 50  
*Stimmungsvoller Markt mit Bio-Delikatessen*
- 35 Jordaan** ..... 81  
*Rasend populäres Bilderbuchviertel im Westen*
- 48 Brouwerij t'IJ** ..... 99  
*Biergarten im Schatten einer Windmühle*



## Meisterwerke der Kunstgeschichte

Die Museen der Stadt beherbergen eine sagenhafte Menge an Kunstschätzen. Das Goldene Jahrhundert mit Rembrandt, Jan Vermeer, Frans Hals und Jan Steen sowie die beginnende Moderne mit Picasso, Monet, Renoir, Chagall, Cézanne u.a. sind dabei gleichmäßig vertreten.

- 31 Rijksmuseum** ..... 69  
*Meisterwerke wie »Die Nachtwache« lohnen den Besuch*
- 31 Van Gogh Museum** ..... 70  
*Über 200 Werke des begnadeten Autodidakten (links)*
- 31 Stedelijk Museum** ..... 71  
*Auch moderne Kunst ist in Amsterdam stark vertreten*
- 57 Frans Hals Museum** ..... 113  
*Berühmte Werke der Porträtmalerei aus dem 17. Jh.*

## Geschichte hautnah

Im 17. Jh. war Amsterdam eine Metropole von Weltrang. Die folgenden Jahrhunderte brachten einzigartige Bauwerke und kulturhistorische Denkmäler hervor. Ein bewundernswerter Sonderfall ist das Anne Frank Huis.

- |           |   |    |
|-----------|---|----|
| <b>1</b>  | <b>Koninklijk Paleis</b> .....                              | 19 |
|           | <i>Das einstige Rathaus steht im Herzen der Stadt</i>       |    |
| <b>2</b>  | <b>Begijnhof</b> .....                                      | 24 |
|           | <i>Eine authentisch mittelalterliche Wohnanlage</i>         |    |
| <b>8</b>  | <b>Ons' Lieve Heer op Solder</b> .....                      | 36 |
|           | <i>Die versteckte Kirche ist Sinnbild der Toleranz</i>      |    |
| <b>14</b> | <b>Anne Frank Huis</b> .....                                | 46 |
|           | <i>Die Gegenwart der kleinen Anne ist bis heute spürbar</i> |    |



## Die Amsterdamer Schule

Die prächtigen Bauwerke aus den vergangenen Jahrhunderten sind beeindruckend. Doch die Architekten der Stadt haben im frühen 20. Jh. auch einen modernen Stil geprägt, der von Amsterdam aus einen Siegeszug ins ganze Land angetreten hat.

- |           |   |    |
|-----------|---|----|
| <b>1</b>  | <b>Beurs van Berlage</b> .....                              | 20 |
|           | <i>Die Börse war ein Vorläufer modernen Bauens</i>          |    |
| <b>33</b> | <b>De Pijp</b> .....  | 76 |
|           | <i>Innovative Baukultur im Arbeiterviertel</i>              |    |
| <b>38</b> | <b>Museum Het Schip</b> .....                               | 85 |
|           | <i>Beeindruckendes Zeugnis frischer Architekturkonzepte</i> |    |



## Leben rund um die Uhr

Amsterdam schläft nur selten. In den Clubs und Bars wird elektronische Musik, Indie und Rock gespielt. Extrem lang sind die Nächte im Rotlichtviertel, das für die meisten Besucher vor allem als Kuriosum sehenswert ist.

- |           |   |    |
|-----------|---|----|
| <b>30</b> | <b>Leidseplein</b> .....                                  | 63 |
|           | <i>Betriebsamer Platz unweit des legendären Paradisos</i> |    |
| <b>37</b> | <b>Westergasfabriek</b> .....                             | 84 |
|           | <i>Ein Treffpunkt vor allem für die Amsterdamer</i>       |    |
| <b>39</b> | <b>NDSM-Werf</b> .....                                    | 90 |
|           | <i>An lauen Sommerabenden unschlagbar</i>                 |    |
| <b>41</b> | <b>A'DAM-Toren</b> .....                                  | 91 |
|           | <i>Dance-Club mit 24-Stunden-Lizenz</i>                   |    |







45

### Gelebte Klischees

Von Frau Antjes Käse über Coffeeshops bis zu den viel besungenen Tulpen: Klischees gehören zum Hollandbild der Deutschen. Der Aufenthalt in Amsterdam zeigt, dass es sich dabei keineswegs um Erfindungen von Marketinggenies handelt.

- 6 De Wallen** ..... 33  
*Das Rotlichtviertel ist der Sündenpfuhl der Hauptstadt*
- 29 Bloemenmarkt** ..... 62  
*Blumenzwiebeln in allen Variationen prägen den Markt*
- 45 Magere Brug** ..... 96  
*Zauberhafte Holzbrücke über die Amstel*



33

### Grüne Oasen

Innerhalb der engen Stadtgrenzen besitzt Amsterdam erstaunlich viele Grünflächen. Die zahlreichen Parks bieten einen Ausgleich zum Trubel der Stadt, wo sich Besucher die Sonne ins Gesicht scheinen lassen können.

- 37 Westerpark** ..... 84  
*Weitläufiger Park mit Kulturangebot*
- 46 Hortus Botanicus** ..... 97  
*Herrlicher Botanischer Garten mitten im Stadtzentrum*
- 32 Vondelpark** ..... 75  
*Amsterdams wohl schönster Park ist eine Welt für sich*
- 33 Sarphatipark** ..... 77  
*Prächtiger Rückzugsort im angesagten Viertel De Pijp*



25

### Kulinarische Kabinettstückchen

Neben Kroketten, Käse und Matjes besitzt die niederländische Hauptstadt auch ganz andere Qualitäten: Zwölf Restaurants führen einen Michelin-Stern – nicht schlecht für eine Stadt dieser Größe. Die Vielfalt der aus aller Welt stammenden Ethno-Küchen reichert das Angebot um weitere Komponenten an.

- 25 Librije's Zusje** ..... 60  
*Kulinarische Erfahrung für alle Sinne*
- 26 Brasserie Ambassade** ..... 61  
*Tolle Küche in spektakulärem Grachtenhaus*
- 35 Moeders** ..... 82  
*Holländische Wohlfühlküche wie zu Omas Zeiten*

## Spaß beim Einkaufen

Lassen Sie die Fußgängerzonen und die großen Einkaufszentren am besten links liegen. Betriebsame Sträßchen mit kleinen Geschäften und die vielen großen Märkte sind die charmantesten Seiten der vielfältigen Amsterdamer Einkaufslandschaft – nur die Öffnungszeiten sind ein wenig gewöhnungsbedürftig.

- |           |  |    |
|-----------|--|----|
| <b>19</b> | <b>Negen Straatjes</b> .....                           | 52 |
|           | <i>Herrliches Einkaufsrevier im Grachtengürtel</i>     |    |
| <b>33</b> | <b>Albert-Cuyp-Markt</b> .....                         | 77 |
|           | <i>Der größte Markt seiner Art in Europa</i>           |    |
| <b>36</b> | <b>Haarlemmerstraat</b> .....                          | 83 |
|           | <i>Eine der besten Einkaufsstraßen der Niederlande</i> |    |



## Grachtenromantik

Amsterdams Grachtengürtel ist ein auf der Welt einmaliges Wasserstraßensystem. Wer hier unterwegs ist, entdeckt die romantischsten Orte der Stadt.

- |           |  |    |
|-----------|--|----|
| <b>13</b> | <b>Prinsengracht</b> .....                                 | 46 |
|           | <i>Perfektes Stadtbild mit Prachtbauten und Brücken</i>    |    |
| <b>18</b> | <b>Woonboot-Museum</b> .....                               | 51 |
|           | <i>Ein seltener Einblick in die Hausbootkultur</i>         |    |
| <b>26</b> | <b>Het Grachtenhuis</b> .....                              | 60 |
|           | <i>Alles über die Entstehung der romantischen Grachten</i> |    |
| <b>27</b> | <b>Museum Willet-Holthuysen</b> .....                      | 62 |
|           | <i>So hat es sich in einem Grachtenpalast gelebt</i>       |    |



## Amsterdam von oben

Noch bis vor wenigen Jahren mussten Besucher einen der Kirchtürme von Amsterdam erklimmen, um einen Blick von oben auf das faszinierende, von Grachten durchzogene Stadtbild zu erhaschen. Mittlerweile sind die Möglichkeiten, in die Ferne oder die Tiefe zu blicken, vielfältiger und aufregender geworden.

- |           |   |    |
|-----------|---|----|
| <b>11</b> | <b>OBA</b> .....  | 39 |
|           | <i>Toller Blick von der Terrasse der Bibliothek</i>       |    |
| <b>33</b> | <b>23rd Bar</b> .....                                     | 87 |
|           | <i>Cooler Cocktailbar im obersten Stockwerk des Okura</i> |    |
| <b>41</b> | <b>A'DAM Toren</b> .....                                  | 91 |
|           | <i>Auf einer Schaukel 100 m in die Tiefe schauen</i>      |    |

